

Sag's dem Papst!

Wie soll die Zukunft der Kirche aussehen?

Das Vorbereitungsdokument (S. 20-23) sowie das methodische Vademecum (S. 29-31) für die Weltsynode 2021-2023 stellen zehn zu vertiefende Themenfelder vor, auf die sich Papst Franziskus eine möglichst breite Antwort des Volkes Gottes weltweit erbittet.

Die Fragen zu den Themenfeldern sollen für den jeweiligen lokalen Kontext "angepasst (...) ergänzt, erklärt, vereinfacht und vertieft werden" (Vorbereitungsdokument S. 20).

Sie finden im Folgenden die "Kölner Fragen" zu den zehn Themenfeldern. Unter www.weltsynode.koeln finden Sie auch die vatikanischen Fragen zu den Themenfeldern.

Das Wichtigste vorneweg

Der Papst möchte zuhören. Bei rund 1,3 Milliarden Katholiken weltweit ist das eine Mammutaufgabe! Deshalb hier – in Kürze – vorab: Was ist die wichtigste Botschaft zur Zukunft der Kirche, die Sie dem Papst mitteilen möchten?

Zusammen gehen

In der Kirche und in der Gesellschaft gehen wir Seite an Seite denselben Weg.

- Wenn gesagt wird „unsere Kirche“ – wer gehört für Sie dazu?
- Welche Gruppen und Personen vermissen Sie in der Kirche?
- Wie sieht ein „gemeinsamer Weg“ der Kirche aus, den Sie gerne mitgehen würden?
- Was be- und verhindert diesen Weg?

Einander zuhören

Das Zuhören ist der erste Schritt. Es erfordert aber ohne Vorurteile, offenen Geistes und Herzens zu sein.

- Wo wird Ihnen in der Kirche und ihren Institutionen aufmerksam und vorbehaltlos zugehört?
- Wem wird zu wenig zugehört?
- Wie könnte das gegenseitige Zuhören in ihrem kirchlichen Umfeld (Gemeinde, Verband, ...) gestärkt werden?

Frei und offen sprechen

Als Einzelne und als Gemeinschaft brauchen wir das Vertrauen, frei aussprechen zu können, was uns am Herzen liegt.

- Wo erleben Sie einen offenen und ehrlichen Dialog in der Kirche?
- Was hindert Sie daran, im kirchlichen Raum frei und offen zu reden?
- Was muss passieren, damit ein Klima des offenen Dialogs überall in der Kirche möglich wird?
- Wie erleben Sie den Umgang mit Konflikten in der Kirche?

Gemeinsam den Glauben feiern

Unsere Liebe zu Gott findet ihren Ausdruck darin, seine Nähe zu suchen, seine Gegenwart zu feiern und seinen Willen zu tun.

- Wo erleben Sie, dass Gebet und Gottesdienst das kirchliche Miteinander bereichern und prägen?
- Welche Gebets- und Gottesdienstformen stärken Sie besonders?
- Was vermissen Sie im Hinblick auf Ihre eigene Spiritualität in der Kirche?

Den Auftrag Jesu annehmen und verantworten

Jesus sendet die Jünger in die Welt und gibt ihnen gemeinsam den Auftrag, das Evangelium zu verkünden und den Menschen die Liebe und Güte Gottes erfahrbar zu machen. Dieser gemeinsame Auftrag gilt für alle Christinnen und Christen, auch für uns heute.

- Wo und wie sehen Sie sich mitverantwortlich für den Auftrag Jesu?
- Was kann die Kirche tun, um das Engagement jedes/jeder zu stärken?
- Was braucht es, damit die Kirche die Menschen in ihrem Dienst und ihrer Sendung bestmöglich begleitet?

Im Dialog sein

Im Dialog mit den Mitmenschen in der Gesellschaft können wir von ihren Erfahrungen lernen.

- Wo sind die Orte und Gelegenheiten eines Dialoges?
- Mit welchen Institutionen und Personen sollte die Kirche in einen Dialog treten?
- Für welche Themen sollte sich die Kirche erkennbar stark machen und sie in die Gesellschaft einbringen?

In der Ökumene wachsen

Die Taufe vereint die Christinnen und Christen auf der ganzen Welt. Dem Dialog unter Christinnen und Christen verschiedener Konfessionen kommt bei der Weltsynode eine besondere Bedeutung zu.

- Wie erleben Sie das Miteinander der christlichen Konfessionen in Ihrem Umfeld?
- Was wünschen Sie sich für das Miteinander der Konfessionen und Religionen?
- Was wäre im „gemeinsamen Gehen“ der christlichen Kirchen für Sie der nächste konkrete Schritt?

Einfluss haben und nehmen

Papst Franziskus wünscht sich eine synodale Kirche, in der das gemeinschaftliche Treffen von Entscheidungen zum Grundprinzip des Miteinanders wird.

- Wie und wo können Sie selbst Einfluss nehmen auf Entscheidungen in der Kirche?
- Was verhindert oder erschwert breite Beteiligung und gemeinsam geteilte Verantwortung in der Kirche?
- Welche konkreten Formen der Beteiligung braucht es Ihrer Meinung nach in der Kirche?

Geistlich entscheiden

Geistlich entscheiden erfordert eine Offenheit für das Wirken des Heiligen Geistes und fragt danach, was nach dem Vorbild Jesu sinnvoll und gut wäre (und was nicht).

- Wie erleben und beurteilen Sie die Entscheidungsprozesse in der Kirche?
- Wie lassen sich diese Entscheidungsprozesse verbessern?
- Wo gelingt es, dass Entscheidungen mit einer Offenheit für das Wirken des Heiligen Geistes im Konsens getroffen werden?
- Welche Kriterien machen für Sie eine geistliche [und damit gemeinschaftliche] Entscheidung aus?

Lernende Kirche sein

Die Weltsynode beschäftigt sich gerade deshalb mit der Frage der Synodalität (des gemeinsamen Gehens), weil diese allzu oft vermisst wird.

- In welchen Bereichen sehen Sie bei der Kirche den größten Lern- und Veränderungsbedarf?
- Was kann die Kirche tun, um Menschen (insbesondere in Leitungspositionen) zu befähigen, „gemeinsam zu gehen“, sich gegenseitig zuzuhören und miteinander in Dialog zu treten?

Stand: 27. Januar 2022